

Neuer Flüsterasphalt für Griesemert ist fertig

Versuchsstrecke mit Deckschicht aus Autobahnbau. Vollsperrung der B 55 wird heute Abend aufgehoben

Von Volker Eberts

Griesemert. Ab heute Abend kehrt im Negertal, in Rhode und den angrenzenden Orten wieder Ruhe ein, in Griesemert dagegen ist die Zeit des „ruhenden“ Verkehrs vorbei. Denn die B 55 wird nach sechs Tagen Vollsperrung wieder für den Verkehr frei gegeben.

„Der Belag kann schneller wieder befahren werden und hat vor allem geräuschmindernde Eigenschaften.“

Manfred Lehmann, Projektleiter bei Straßen NRW in Netphen

Für die Anlieger in Griesemert soll es ab heute dennoch merklich ruhiger zugehen als vorher, dank DSH-V. Die Buchstaben stehen weder für „Deutschen Schäferhundeverein“ noch für einen neuen Internetstandard. DSH-V heißt: „Dünne Schicht im Heißeinbau auf Versiegelung“ und ist eine besondere Asphaltbauweise, die sonst eigentlich nur im Autobahnbau eingesetzt wird, nun erstmals auch auf einer Bundesstraße in Südwestfalen. „Die B 55 ist eine Versuchsstrecke“, so Manfred Lehmann, Projektleiter bei Straßen NRW. Vorteil dieser Bauweise: „Der Belag bindet



Nach den mehrtägigen Asphaltarbeiten sind die Straßenbauarbeiter dabei, die Bankette der B 55 bei Griesemert herzurichten. In 14 Tagen soll die Baustelle komplett abgeschlossen sein.

FOTO: VOLKER EBERTS

schnell ab, kann früher wieder befahren werden und hat vor allem geräuschmindernde Eigenschaften“, so Lehmann.

Sprühbalkenfertiger

Bis zu 5 Dezibel weniger Abrollgeräusche sollen auf dem neuen Asphalt möglich sein, gleichzeitig ist er ebenso griffig wie andere Formen

Der Einbau erfolgt mit einem sogenannten „Sprühbalkenfertiger“, der eine Schicht aus Bitumenemul-

sion aufsprüht, die direkt mit dem heißen Asphaltgemisch überzogen wird. „Die Asphaltschicht ist nur 1,5 Zentimeter dick, deshalb musste der Untergrund vorher abgefräst werden, damit er möglichst eben ist“, erklärt Bauleiter Michael Tillmann von der Firma Straßen- und Tiefbau GmbH aus Kirchhundem. Im Einsatz waren zwei überbreite Asphaltfertiger mit Seitenbetankung aus dem Autobahnbau, deshalb musste die B 55 für sechs Tage

voll gesperrt werden. Gestern wurden insgesamt 12 Verkehrsinseln aufgeklebt, die später mit Asphalt verfüllt werden, die Banketten wurden angefüllt und die ersten Markierungen aufgebracht.

Ab heute Abend rollt der Verkehr wieder über den neuen Flüsterasphalt, zunächst noch rund zwei Wochen mit halbschiefer Ampel, um die Restarbeiten an der 1,4 Kilometer langen Baustelle zu erledigen. Dann ist die 2,5 Millionen Euro teure

Dreist, frech und um Ausreden nicht verlegen

■ Fast täglich versuchten Autofahrer trotz Vollsperrung durch die Baustelle zu kommen, reagierten mit Unverständnis und **beschimpften die Bauarbeiter.**

■ Den Vogel schoss der Fahrer eines Elektro-Sportwagens, Marke Tesla, ab. Er verlangte von den Bauarbeitern die **Asphaltmaschine zu stoppen** und ihn vorbei zu lassen, weil er angeblich nicht mehr genug Akkuleistung habe, um sein Auto zu drehen und einen Umweg zu fahren.

Maßnahme abgeschlossen, rund vier Wochen vor dem geplanten Termin.

„Wir konnten auch bei Schnee und Frost weiter arbeiten, das zählt sich jetzt aus“, so Michael Tillmann. Eine Rennstrecke soll die B 55 nicht werden, wie vorher gilt in der Ortslage Griesemert Tempo 70km/h. Kleine Schikanken durch Verkehrsinseln sollen die Lkw- und Pkw-Fahrer zu dem zwingen, den Fuß vom Gas zu nehmen.

Gleichzeitig wurden auch neue Gehwege und ein Radweg erstellt. Dieser soll schon bald vom Abzweig Richtung Olpe über Hof Siele bis zum Palottihaus weitergeführt werden. Bauherr des neuen Radwegs ist die Stadt Olpe.